

Kunstverein stellt in Kirchheim aus

Werke von acht Mitgliedern der Gruppe aus Vaihingen im Rathaus zu sehen

Vor vier Jahren gründeten etliche Maler, Grafiker, Bildhauer und Fotografen in Vaihingen den Kunstverein Enz. Sie zeigen ihre Werke ab dem 4. März bis zum 9. April im Kirchheimer Rathaus.



Christa Vischer-Conradt ist die Vorsitzende des Kunstvereins Enz. Zusammen mit ihren Kollegen stellt sie jetzt ihre Werke im Kirchheimer Rathaus aus.
Foto: Archiv

Mit eindrucksvoller Energie hat die Künstlergruppe seit ihrer Gründung mehrere Ausstellungen in Vaihingen organisiert. Die Kirchheimer Ausstellung umfasst Gemälde in unterschiedlichen Techniken und Stilen, ideenreich gestaltete Collagen, Objekte aus verschiedenartigsten Materialien und poesievolle Fotografien. Der Titel "Serien" verweist darauf, dass die beteiligten Kunstschaaffenden Werke auswählten, in denen sie bestimmte Motive variantenreich zyklisch gestalteten.

So legte Ulla Haug-Rössler aus Vaihingen in Italien entstandene Fotografien einer Reihe mit dem Titel "Piazze" zugrunde. Sie setzte die Aufnahmen neu zusammen, überstrich sie mit Farben und fügte verschiedenartiges Papier hinzu. Durch diese Verfremdungen ergaben sich neue und ungewohnte Bildebenen.

Die figürliche Darstellung des Menschen steht im Mittelpunkt des Schaffens der Malerin Renate Leidner, die ebenfalls in Vaihingen lebt. Großformatig angelegt und von expressionistischen Stilelementen geprägt sind ihre vitalen Acrylbilder, in denen sie Menschen in vornehmlich tänzerischer oder sportiver Bewegung darstellt. Opulente Farbeingebung lässt diese Bilder energiegeladen erscheinen.

Die Vorsitzende des Kunstvereins Enz, Christa Vischer-Conradt, lebt im Vaihinger Ortsteil Horrheim. Sie lässt sich in ihren Bildern von Prinzipien aus der Architektur inspirieren. Aus Strukturen mit klar gegliederten Formen und übereinander lagernden Farbschichten wachsen überwiegend abstrakte Werke.

Aus Bewegung und Statik schöpft Ute Selcho aus Oberriexingen kontrastreiche Bilder, die nicht zuletzt auch von grafischen Elementen getragen werden. Damit behandelt sie Motive aus der Landschaft, die sie in ihrer natürlichen Beschaffenheit belässt und dennoch durch differenzierte Farbgebung sowie eine wandlungsreiche Formensprache in ihrer Wirkung verändert.

Anspruchsvoll sind auch die Objekte von Angelika Lill-Pirrung aus Erligheim. Darin setzt sie sich mit dem Thema Zeit auseinander und wählte hierzu Materialien, an denen die Zeit deutlich erkennbare Spuren hinterließ. In Verbindung mit Ton nehmen diese eine neue Eigenständigkeit an.

Josef Griesbaum ist Kunstfotograf, dem es in seinen Arbeiten gelingt, gewöhnliche Landschaftsmotive aus dem Heckengäu, einem Landstrich in der Umgebung von Leonberg, in stimmungsvolle und emotionale Kraftfelder zu verwandeln. Er erzielt diese Wirkung durch Zeit und Bewegung während der Belichtung, womit im Ergebnis neue Farben, Formen und Strukturen entstehen.

In ihrer Bilderserie "Astwerk" zeigt die Malerin Inge Wanner aus Enzweihingen konsequente Umsetzungen ein und desselben Themas. Astfragmente arrangiert sie in ihren Bildern zwar jeweils in einer Zweierformation, dennoch entstehen daraus immer wieder neue Bildwirkungen, so dass jedes Werk eine deutliche gestalterische Eigenständigkeit erkennen lässt.

Skulpturale Arbeiten bringt die Bildhauerin Claudia Dietz aus Eberdingen nach Kirchheim. Im Ursprung sind es Steine, welche die Künstlerin bearbeitet, so dass sie Art Metamorphose durchlaufen und am Ende als ein Objekt erscheinen, das fast wie ein Fundstück aus der Natur wirkt.

Am Donnerstag, 4. März, 19 Uhr, eröffnet Kirchheims Bürgermeister Uwe Seibold die Ausstellung, die bis 9. April gezeigt wird. Christa Vischer-Conradt führt in die Werke ihrer Künstlerkollegen ein. Die musikalische Umrahmung gestaltet die Gruppe "Stegreif". Rudolf Wesner